Aus Kantonen und Sektionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 14

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

notwendigen Verbindungsnetzes und die technischen Dienste für Bau und Wartung der technischen Anlagen. Vom 7. Schuljahr an.

28. November/4. Dezember: *Verräterische Spuren.* In der Hörfolge von Dr. Marc Curnon, Bern, gelangt ein Einbruchdiebstahl in der Schule zur Darstellung. Seine Aufklärung erfolgt aufgrund der verräterischen Spuren, das heißt der am Tatort hinterlassenen Fingerabdrücke. Der Autor erläutert die Verwertung des modernen Fingerabdruckverfahrens im Polizeidienst. Vom 7. Schuljahr an.

2. Dezember/11. Dezember: *Aus Mozarts ‹Jagdquartett›.* Urs Frauchiger, Bern, möchte in eines der schönsten und zugänglichsten Kammermusikwerke Mozarts einführen und von der glücklichsten Lebensepoche des Meisters mit der wunderbaren Freundschaft zu Joseph Haydn Kenntnis geben. Das Reist-Quartett spielt den 1. Satz des ‹Jagdquartetts›, KV 458. Vom 7. Schuljahr an.

3. Dezember/9. Dezember: *Gustav von Bunge.* Joseph Odermatt, Lausanne, gibt ein Lebensbild des großen Arztes und Forschers. Er legt das Gewicht seiner Ausführungen auf die wissenschaftliche Tätigkeit des 1920 verstorbenen Basler Physiologieprofessors, der Künder des Wertes der Milch und Vitamine, Warner vor übermäßigem Zuckerkonsum und Förderer der Abstinenzbewegung war. Vom 7. Schuljahr an.

5. Dezember/ 13. Dezember: *Enklaven.* Fremdes Land innerhalb der Schweizer Grenzen bildet Gegenstand einer eingehenden Betrachtung von Prof. Dr. Werner Nigg, Zürich. Der Vortragende tritt auf die Entstehung und jetzige Lage der komplizierten, historisch gewachsenen Landes- und Kantonsgrenzen ein. Besondere Erwähnung finden Campione und die Schaffhauser Enklaven. Vom 6. Schuljahr an.

6. Dezember/16. Dezember: *Au restaurant.* «Nouvelles aventures de M. et Mme Brändli» bieten Gelegenheit, lebendiges Französisch in die Unterrichtskonversation zu tragen. Walter Probst, Basel, baut die einfachen Gesprächstexte auf natürlichen Sprechsituationen auf, wie sie in einem Genfer Restaurant vorkommen können. Vom 3. Französischjahr an.

10. Dezember/17. Dezember: *Wozu zahle ich Beiträge an die Invalidenversicherung?* Die Hörfolge von Dr. Georg Wyß, Bern, befaßt sich mit dem Zweck, der Finanzierung und Durchführung des edlen Sozialwerkes. Der junge Staatsbürger soll sich der absoluten Notwendigkeit der Hilfeleistung an die von Natur aus benachteiligten Mitmenschen bewußt werden. Sendung zum staatsbürgerlichen Unterricht.

12. Dezember/20. Dezember: «*Di groß Freud*», es Chrippespiil vo dr Hedwig Bolliger, Underhünenberg (Zug). Das weihnachtliche Krippenspiel, von Schülern zu Schülern gespielt, sucht in der Sprache des Kindes das Wunder der Geburt Christi faßbar zu machen; es hält sich an die bekannten Begebenheiten des biblischen Berichtes. Sendung für die Unterstufe. *Walter Walser*

Berichtigung

Wir werden nachträglich vom Verfasser des Artikels ‹Heimliches Tierleben im Unterricht›, in Nr. 2. Seite 54 dieses Jahrganges, darauf aufmerksam gemacht, daß der Titel richtig lauten muß: ‹Heimliches Tierleben *im Röhricht*›.

Aus Kantonen und Sektionen

WALLIS. *Neue Besoldungsordnung für das Walliser Lehrpersonal.* In der verlängerten Maisession hat der Walliser Große Rat am 9./10. Juli einer neuen Lohnordnung für das Lehrpersonal aller Schulstufen zugestimmt.

Diese weist folgende Ansätze auf:

Gymnasiallehrer Fr. 17900.– bis Fr. 21900.–

Sekundarlehrer Fr. 14200.– bis Fr. 17900.– für 39 Wochen

Sekundarlehrerinnen Fr. 13700.– bis Fr. 17400.– für 39 Wochen (für jede weitere Schulwoche Fr. 350.– Zuschlag; max. 42 Wochen)

Primarlehrer Fr. 11400.– bis Fr. 15000.– für 37 Wochen

Primarlehrerinnen Fr. 10700.– bis Fr. 14300.– für 37 Wochen

Abschlußklassenlehrer Fr. 12400.– bis Fr. 16000.– für 37 Wochen

Förderklassenlehrer Fr. 12600.– bis Fr. 16200.– für 37 Wochen

Förderklassenlehrerinnen Fr. 11900.– bis Fr. 15500.– für 37 Wochen

Haushaltungslehrerinnen Fr. 11100.– bis Fr. 14700.– für 37 Wochen (für jede weitere Schulwoche Fr. 300.– Zuschlag; max. 42 Wochen)

Zu diesen Gehältern wird eine Teuerungszulage von 9 Prozent ausgerichtet; die Familienzulage beträgt Fr. 600.–, die Kinderzulage Fr. 444.– pro Kind.

Mit der Annahme dieser fortschrittlichen Lösung haben Parlament und Regierung des Wallis ein heißes Eisen aus dem Feuer genommen. Die Schaffung des neuen Schulgesetzes im vergangenen Jahre bildet die Grundlage dazu, daß nun auch die Walliser Lehrer zu einem Jahresgehalt gelangen, das sich gegenüber demjenigen in wirtschaftlich ähnlich gestellten Kantonen sehen lassen darf. Das Lehrpersonal Wallis dankt seinem Erziehungschef, Herrn Staatsrat Marcel Groß, und dessen Mitarbeitern, die sich bei der Regierung und im Parlament so tatkräftig für diese gutdurchdachte und soziale Lösung eingesetzt haben. *I.*

Bücher

ANTON STIEGER: *Atom, Bindung, Reaktion.* Anschauliche Einführung in die theo-